

F o r t s e t z u n g e n .

Seit wir in Nr. 1. dieser Blätter bei Gelegenheit eines neu erschienenen Heftes des

Bilder-Magazins für die neueste Weltkunde, Leipzig, Hartlebens Verlagsbandlung,

die Tendenz dieser ausgezeichneten geographisch-ethnographischen Bilder-Galerie im Allgemeinen besprachen, und durch die Gefälligkeit des Verlegers uns in den Stand gesetzt sahen, in zwei trefflichen Stahlstichen eine Probe der künstlerischen Ausschmückung dieser Hefte zu geben, sind

das achte, neunte und zehnte Heft

ausgegeben worden, und wir dürfen nicht unterlassen, auch dieser Fortsetzungen mit flüchtigem Blicke zu erwähnen. Die neun zu denselben gehörenden doppelten Stahlstiche führen uns nach Paris, auf den Himalaya, nach Hyderabad und Neapel, in die pontinischen Sümpfe, zu Eber- und Tigerjagden in Südafrika und Indien, nach Rom und Pisa, in den Engpaß von Dalsjed und an den Wasserfall bei Bassenden in Norwegen, an den Meerbusen von Gaeta und in das Nar-Thal bei Terni, nach Canton und Masfate, nach Sevilla und Cordova. In allen diesen Blättern hat sich aber Interesse des Gegenstandes mit Kunstwerth der Ausführung vereint, und mehrere derselben zeichnen sich durch eine Fülle des Dargestellten aus, die fast mikroskopische Untersuchungen zuläßt. Für alle ist durch Erklärungen im Texte selbst gesorgt, dieser bietet aber noch außerdem eine Menge der interessantesten Mittheilungen dar, und besonders zeigen die mehrfachen Zusammenstellungen verwandter Gegenstände, die man aus der Feder des Herausgebers, Ferd. Maria Malven, darin findet, eben so sehr von der vielumfassendsten Belesenheit als der gesündesten Kritik.

Von

Pierer's encyclopädischem Wörterbuche

ist die erste Abtheilung des 25ten Bandes erschienen, die sich von Ventil bis Vorreißer erstreckt, und in welcher besonders die Artikel Vertheidigung, Verwaltung, Wägel, Volkspoesie und Volksvertretung mit entsprechender Ausführlichkeit behandelt worden.

Ihm zur Seite geht die

Pfennig-Encyclopädie. Redigirt vom Professor Dr. Wolf in Jena. Leipzig, Kollmann.

Seit wir ihrer in Nr. 10. d. Bl. gedachten, und in dem schönen Blatte der Maske Napoleon's, von Sichling, eine Probe der jeder Lieferung beigegebenen Stahlstiche mittheilten, ist die 23ste bis 29ste Lieferung erschienen. —

Der Text schreitet darin von Monokolen bis Pyrus vor, und man ersieht daraus, wie sehr sie ihrer Beendigung zueilt, ohne dadurch an Sorgfalt und Vollständigkeit zu verlieren, ja der Herausgeber hat selbst erklärt, wie bereits Vorkehrungen getroffen worden, um am Schlusse einen ergänzenden und berichtigenden Anhang mitzutheilen. Die Stahlstiche zu diesen 7 Heften bieten Ansichten von München, Nonnenwörth, Padua, Neapel, dem Berge Olymp, Patras, Petrarca's Haus, St. Petersburg, Vifa, Rhodus, dem Pantheon zu Rom, und Saragossa, so wie die Portraits von Napoleon und Pückler-Muskau.

Mit besonderm Vergnügen können wir auch die seitdem erfolgte Vollendung des

Neuen geographisch-statistischen Handlexikons von W. F. A. v. Schlieben, Weimar, Hoffmann,

mit Bogen 87 des zweiten Theiles anzeigen. Das ganze Werk liegt nun vor uns und gewährt ganz die Brauchbarkeit, die schon bei den ersten Lieferungen vorauszu sehen war. Es wird den Nachschlagenden nirgends vergebens suchen lassen, und ihm kurze, aber zweckmäßige Auskunft über alle betreffende Artikel geben. Am Schlusse ist noch eine sorgfältig zusammengestellte Uebersicht sämtlicher Länder und Staaten der Erde nach ihrer politischen und administrativen Eintheilung hinzugefügt.

Rasch schreitet auch die

Sächsische National-Encyclopädie, Leipzig, Meiser,

vorwärts, von der wir hier die 5te bis 10te Lieferung zu erwähnen haben, die sich von Armenwesen bis Bürger erstreckt. Einen bedeutenden Raum nimmt der Artikel über die für Sachsen so wichtigen Ausschuß- und Landtage ein und verbreitet sich von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten mit gründlichen Forschungen. Nicht minder sorgfältig ist der Bergbau sammt dem Bergrechte behandelt. Ueber die Blaufarbenwerke hätten wir noch mehr erwartet, dagegen der Artikel Böttger manches bisher noch Wünderbekannte enthält. Vielleicht hätte sich auch über den für Sachsen in mehrfacher Beziehung so wichtigen Grafen H. Brühl noch mehr sagen lassen, so wie wohl des jetzigen, so verdienstvollen General-Intendanten der Museen zu Berlin, Grafen Karl Brühl, der, in Seifersdorf geboren, noch dieses Stammgut besißt, hätte Erwähnung geschehen sollen.

Wir schließen hieran den Sächsischen Bildersaal,